

**Einladung zur Filmvorführung:**

**„Wir sind Juden aus Breslau“ – Film dokumentiert  
Schicksal von Holocaust-Überlebenden**

**Der Dokumentarfilm „Wir sind Juden aus Breslau“ wird am  
Mittwoch (19. September) um 18.00 Uhr in Kooperation mit dem  
Moritzhof Magdeburg gezeigt. Ein Werk über 14 jüdische  
Jugendliche im Nationalsozialismus und der Nachkriegszeit, das  
geschichtliche Aufarbeitung und aktuellen Themen verbindet. Im  
Anschluss können die Besucher mit Maria Luft, der Koordinatorin  
des Projektes, ins Gespräch kommen.**

Sie waren jung, blickten erwartungsfroh in die Zukunft, fühlten sich in Breslau, der Stadt mit der damals in Deutschland drittgrößten jüdischen Gemeinde, beheimatet. Dann kam Hitler an die Macht. Ab diesem Zeitpunkt verbindet die Heranwachsenden das gemeinsame Schicksal der Verfolgung durch Nazi-Deutschland als Juden: Manche mussten fliehen oder ins Exil gehen, einige überlebten das Konzentrationslager Auschwitz. Der Heimat endgültig beraubt, entkamen sie in alle rettenden Himmelsrichtungen und bauten sich in den USA, England, Frankreich und auch in Deutschland ein neues Leben auf. Nicht wenige haben bei der Gründung und dem Aufbau Israels mitgewirkt.

14 Zeitzeugen stehen im Mittelpunkt des Dokumentarfilms von Karin Kaper und Dirk Szuszi. Sie erinnern nicht nur an vergangene jüdische Lebenswelten in Breslau. Ihre späteren Erfahrungen veranschaulichen eindrücklich ein facettenreiches Generationenporträt. Einige von ihnen nehmen sogar den Weg in die frühere Heimat auf sich, reisen ins heutige Wrocław, wo sie einer deutsch-polnischen Jugendgruppe begegnen. Gerade in Zeiten des zunehmenden Antisemitismus schlägt der Film, der den deutsch-polnischen Kulturpreis Schlesien 2017 und die Ehrenmedaille der Europäischen Kulturhauptstadt Wrocław gewonnen hat, eine emotionale Brücke von der Vergangenheit in eine von uns allen verantwortlich zu gestaltende Zukunft.

Für Besucherinnen und Besucher unter 25 Jahren stehen 100 Freikarten zur Verfügung.

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Frank Leeb, Tel.: 0391/567-6457,  
E-Mail: [frank.leebe@sachsen-anhalt.de](mailto:frank.leebe@sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung

Magdeburg, 17.09.2018

PRESEMITTEILUNG

**Weitere Informationen:**

Maik Reichel  
Direktor der  
Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
**Tel.:** +49 (0)391 567-6450  
**Fax:** +49 (0)391 567-6464  
**E-Mail:**  
maik.reichel@lpb.mb.sach  
sen-anhalt.de